

Über das Nordlicht vom 13. und 14. Mai 1921.

In der Nacht vom 14. zum 15. Mai beobachtete ich auf dem Heimwege von der neuen Sternwarte von der Paß-Oderbrücke aus, von 1^h20^m M. E. Z. ab, ein wundervolles Nordlicht. Es zeigte sich zuerst in NNO in der Form eines 40° breiten, gestreiften Vorhanges im Azimut von 180°–220° mit intensiv roter Farbe, durchzogen von 6 weißen, aus dem Abstände von α und β Ursae maj. 2° breit geschätzten, zum Horizonte senkrechten Streifen, bis 3° unterhalb des Polarsterns hinaufreichend, also bis 48° Höhe aufsteigend. In ihrer Hauptstärke erlosch diese Erscheinung bereits nach 8 Minuten, um dann plötzlich 1^h50^m in gleicher Stärke wie in NO jetzt in NNW, in 140°–180° Azimut, in gleicher Form, gleicher Breite und Höhenausdehnung aufs neue aufzuleuchten. Diesemal bewegten sich die weißen Bänder, und zwar rasch über N nach NO, wo die Erscheinung um 2^h10^m erlosch. Alsdann setzte in NW ein weit schwächeres Nachleuchten mit auch nur vier mattrot gefärbten Garben ein und um 2^h30^m war die prachtvolle Erscheinung zu Ende, die ich in dieser Intensität noch nicht gesehen habe. Die Helligkeit der weißen Bänder war weit größer als die der Milchstraße, während die Rötung nur wenig schwächer als ein kräftiges Abendrot gewesen ist.

Sternwarte Breslau, 1921 Juni 20.

A. Wilkens.

Bezüglich des Nordlichts vom 13. Mai findet sich in AN 5107 die Bemerkung, daß die senkrechten Strahlen parallel gewesen seien (*Schorr*); in AN 5106 wird dies sogar ausdrücklich betont (*Kraus*). Ich habe die Erscheinung hier in Bremen von 10^h10^m bis 11^h20^m verfolgt und dabei eine deut-

liche Divergenz der Strahlenbündel bemerkt. Meine Wahrnehmungen habe ich wie folgt beschrieben:

Die Lichterscheinung, die um 10^h30^m ihren höchsten Glanz erreichte, trat in zweifacher Form auf. Grünlichweiß leuchtende Lichtbänke, mondbeschiienenen Wolken nicht unähnlich, zogen sich am Nordhimmel in der Richtung Ost-West dahin und bedeckten dabei zeitweise fast den ganzen Himmelsraum im Norden bis zum Zenit hinauf. An manchen Stellen leuchteten diese Lichtwolken ziemlich plötzlich auf und verschwanden wieder ebenso rasch, während sie im Allgemeinen ein langsames An- und Abschwellen ihrer Leuchtkraft zeigten. Hellere Sterne bis zur dritten Größe hinab konnten deutlich durch die Lichtbänke hindurch gesehen werden. Daneben trat ein Strahlensystem auf, das sich etwa senkrecht zu den Leuchtwolken erstreckte. Es war, als ob unter dem Nordhorizont aufgestellte Scheinwerfer ihre Strahlenbündel senkrecht nach oben schickten, hier und da aufleuchtend und wieder verlöschend in ziemlich raschem Wechsel. Zeitweise waren die in der Richtung des Nord-Nord-Ost-Punktes aufsteigenden Strahlen intensiv rötlich bis violett gefärbt. Auf den ersten Blick schienen diese senkrechten Lichtbündel parallel zu sein, bei genauerer Betrachtung zeigte sich, daß sie nach einem Punkte konvergierten, der sich in der Richtung des Polarsternes unter dem Nordhorizont befand. Die rechts vom Polarstern aufsteigenden Strahlen zeigten nämlich eine deutliche Neigung nach Osten hin, und zwar um so mehr, je weiter östlich sie standen; entsprechendes war links vom Polarstern an der Westseite zu beobachten.

Bremen, 1921 Juni 28.

K. Emde.

Mitteilung betreffend die diesjährige Versammlung der Astronomischen Gesellschaft.

Im Anschluß an die in AN 5104 ergangenen Mitteilungen über die bevorstehende Versammlung der Astronomischen Gesellschaft in Potsdam sei hier noch folgendes bemerkt: Am Dienstag, den 23. August, 8^h abends findet ein Begrüßungsabend im Saale des Palast-Hotels in Potsdam (5^m vom Bahnhof) statt. Die Eröffnungssitzung ist auf Mittwoch, den 24. August, 10^h vormittags im Stadtverordneten-Sitzungssaale im Stadtschloß anberaumt. Wahrscheinlich wird sich die Notwendigkeit ergeben, die Versammlung auch noch auf Sonnabend, den 27. August, auszudehnen. — Mitglieder, welche Wohnung und Frühstück kostenfrei oder gegen mäßige Entschädigung in Privat-Quartieren zu erhalten wünschen, werden gebeten, dies umgehend an Dr. *Kohlschütter*, Potsdam, Observatorium, mitzuteilen. Die Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Empfehlenswerte Hotels in Potsdam sind: Palast-Hotel (Bett von 28 M. an), Einsiedler (von 21 M. an), Stadt Königsberg (von 18 M. an). Zimmerbestellung kann bei rechtzeitiger Anmeldung durch Dr. *Kohlschütter* erfolgen.

Der Ortsausschuß für die Versammlung der Astronomischen Gesellschaft in Potsdam.

I. A.: H. Ludendorff.

Anzeige. Der auf den Preis von 30 M. für den Band der A. N. nach den Bestimmungen für Auslandslieferungen zu zahlende Valutaausgleichszuschlag wird bis auf weiteres für das Ausland mit hochwertiger Valuta auf 200%, für das Ausland mit mittlerer Valuta auf 100% festgesetzt. Wegen der erhöhten Versandkosten muß ferner bei direkter Zusage ins Ausland ein Portozuschlag von 5 M. erhoben werden.

Der Herausgeber bittet zur Herabsetzung der Unkosten des Vertriebs die Bezieher der Zeitschrift um direkte Bestellung bei der Expedition in Kiel, soweit eine solche zugänglich ist.

Personalnachricht. Dem Direktor der Vatikan-Sternwarte in Rom, Prof. *J. G. Hagen*, S. J., wurden von der Universität Bonn in Anerkennung seiner erfolgreichen praktischen und theoretischen Arbeiten im Gebiete der Veränderlichen Sterne und seiner geophysikalischen Forschungen Würde und Rechte eines Ehrendoktors der Philosophie verliehen.

Inhalt zu Nr. 5111. *H. Kienle*. Untersuchungen über Saalrefraktion. 361. — *M. Ebell*. Gelegentliche Beobachtungen mit bloßem Auge und Opernglas. 377. — *B. Viaro*. Osservazioni di pianeti. 379. — *B. Viaro*. Osservazioni di comete. 381. — Über das Nordlicht vom 13. und 14. Mai 1921. 383. — Mitteilung betreffend die diesjährige Versammlung der Astronomischen Gesellschaft. 383. — Anzeige. 383. — Personalnachricht. 383.

Geschlossen 1921 Juli 8. Herausgeber: H. Kobold. Druck von C. Schaidt. Expedition: Kiel, Moltkestr. 80. Postscheck-Konto Nr. 6238 Hamburg 11.